

EXKURS: KINDERRECHTE IN KINDERLITERATUR

KINDERRECHTE ALS BASIS FÜR DIE BUCHAUSWAHL

DIE UN-KINDERRECHTSKONVENTION

In der UN-Kinderrechtskonvention sind in 54 Artikeln die Rechte der Kinder festgehalten. Um mit den Kinderrechten in der Praxis arbeiten zu können, wurde zur Veranschaulichung das Haus der Kinderrechte entwickelt:



WOHL DES KINDES

BEI ALLEN MASSNAHMEN, DIE KINDER BETREFFEN,
STEHT DAS WOHL DES KINDES IM VORDERGRUND.

SCHUTZRECHTE

Kinder haben das Recht, vor Diskriminierung und Benachteiligung geschützt zu sein.

Kinder haben das Recht auf die Achtung der Privatsphäre und ihrer Würde.

Kinder haben das Recht auf gewaltfreies Aufwachsen und Schutz vor Missbrauch.



FÖRDERRECHTE

Kinder haben das Recht auf Bildung und bestmögliche Förderung ihrer Entwicklung.

Kinder haben das Recht auf Spiel und Freizeit.

Kinder haben das Recht auf Zugang zu Informationen.

BETEILIGUNGSRECHTE

Kinder haben das Recht, sich bei allen sie betreffenden Fragen zu informieren, ihre Meinung zu äußern und gehört zu werden.



VERPFLICHTUNG ZUR UMSETZUNG DER KINDERRECHTE

Zum Beispiel die Verpflichtung, die Kinderrechte bei Kindern und Erwachsenen bekanntzumachen und über den Stand der Umsetzung zu berichten.

Zwischen Kinderrechten und Leseförderung gibt es viele Bezüge. Wo die Bildungs- und Förderrechte, Teilhabe- und Partizipationsrechte sowie die Schutzrechte eine Rolle spielen und wie Kinderrechte dazu beitragen können, Leseförderangebote wirksamer zu gestalten, wollen wir Ihnen hier vorstellen.

Exkurs



Auf der Webseite von Save the Children können Sie sich über die Kinderrechte informieren und sich den Originaltext der Kinderrechtskonvention herunterladen:

<https://www.savethechildren.de/informieren/themen/kinderrechte>.

ÜBER BÜCHER DIE WELT ENTDECKEN

Die Fähigkeit zu lesen ist Grundlage für schulischen Erfolg. Lesen zu können bedeutet aber auch, in Büchern eigene und fremde Lebenswirklichkeiten wiederzuerkennen oder kennenzulernen, diese zu erkunden und zu verstehen.

Die empathische Identifikation und Auseinandersetzung von Kindern mit den fiktiven Charakteren und Ereignissen in den Büchern prägen ihren Blick auf sich selbst und auf andere. Die eigenen Rechte zu kennen unterstützt Kinder darin, die Fiktion in das persönliche Erleben zu übertragen und eine eigene Haltung zum Erzählten zu entwickeln. Im besten Fall mündet dies in einer Stärkung der Mitsprache und der Selbstwirksamkeit des Einzelnen und der Gruppe. Darüber hinaus befähigt das Wissen um die eigenen Rechte die Kinder innerhalb ihrer Lebenswelt Schule und Ganztags als Handelnde.

Exkurs



Schon gewusst? Artikel 17 der UN-Kinderrechtskonvention fordert u. a. die Förderung von Herstellung und Verbreitung von Kinderbüchern.

GESCHÜTZTE RÄUME ZUM LESEN

Lesen lernen ist eine Meisterleistung, die Respekt und Anerkennung verdient. Um aus Buchstaben Wörter, um aus Wörtern Sätze zu bilden und um aus Sätzen Sinn zu entnehmen, braucht es viel Übung und Ausdauer. Eine positive und fördernde Lernumgebung hierzu sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Doch leider kann der Prozess des Lesenlernens für Kinder mit Kränkungen und Demütigungen verbunden sein.

Querverweis



Im Arbeitsblatt „Einen sicheren Ort schaffen“ finden Sie Anregungen, wie Sie diese geschützte Atmosphäre herstellen können.

Damit es gelingt, diese positive und geschützte Atmosphäre herzustellen, braucht es klare Regelungen zum Umgang aller Beteiligten miteinander. In den LeseOasen geben sich die Kinder selbst Regeln, wie sie miteinander umgehen wollen. Damit Kinder diese geschützte Umgebung vorfinden, machen wir ihnen deutlich, dass auch für uns Erwachsene Regeln zum Umgang mit ihnen gelten und sie das Recht haben, sich auch über unangemessenes Verhalten von uns zu beschweren.



TEILHABE ERMÖGLICHEN

Angebote der Leseförderung dürfen sich nicht damit zufriedengeben, dass sie Kindern Zugänge zum Lesen und zu Büchern ermöglichen und ihnen somit die sprichwörtlichen neuen Welten aufschließen. Erfolgreiche Leseförderangebote holen Kinder dort ab, wo sie mit ihren Interessen stehen. Hierfür braucht es eine fragende und erkundende Haltung, die Kinder schon früh als Gestaltende einer Lesekultur wahrnimmt.



Zur Partizipation bei der Raumgestaltung finden Sie einen eigenen Abschnitt in dieser digitalen Werkzeugkiste

Die Partizipation der Kinder bei der Gestaltung der lesefreundlichen Räume bildet die Basis für lesebezogene Selbstwirksamkeitserfahrungen. Kinder werden als Expert*innen und Gestaltende ihrer Lebenswirklichkeit eingebunden. Sie selbst definieren, was gemütliche und einladende Räume ausmacht.

KINDERRECHTE IN UND DURCH KINDERBÜCHER

Gelingende Angebote der Leseförderung ermöglichen allen Kindern, sich mit ihrer Lebenswirklichkeit und ihren Rechten in den Büchern wiederzufinden. Das Selbstbild von Kindern als Lesende und als Teilnehmende an einem literarischen Diskurs ist ein wichtiger Bestandteil von Lesekompetenz.

In der Auseinandersetzung mit Geschichten, die einen Bezug zum Leben der Kinder haben, können Kinderrechte ganz selbstverständlich thematisiert werden. In vielen Kinderbüchern sind die Kinderrechte enthalten, auch wenn sie nicht explizit benannt werden.

Themen wie Erfahrungen mit Diskriminierung und Ausgrenzung, Armut, Trennung der Eltern oder die Berücksichtigung des Kindeswillens werden ganz konkret in den Geschichten sichtbar. Über verschiedene Methoden der Leseförderung wie das dialogische Vorlesegespräch oder kreative lesebezogene Aktivitäten können Kindern anhand der Bücher ihre Rechte vermittelt werden.



Im Bücherregal der Vielfalt stellen wir Ihnen anhand einiger Buchreihen vor, wie Kinderrechte in Geschichten thematisiert werden können.

